



Berchtaweg
Ingerwäs em Löwe.

Legende

	Kirche		Ortsfläche
	Bänke		Wald
	Parkplatz		Bach
	Infoschilder		Autobahn
	Schutzhütte		Wanderweg
	Sportplatz		Zubringerweg von Alsfeld

Gesamterstellung: © Jürgen Litzka Design GmbH
Kartografie: © Lutz Habekost, Lauterbach

Infotafeln

- Tafel 1 – Start 1: Sportheim
- Tafel 2 – Kirche | So läuft's besser!
- Tafel 3 – Start 2: Kulturscheune
- Tafel 4 – Wasser ist Leben – Die Braunsbach
- Tafel 5 – Die Braunsbachquelle
- Tafel 6 – Von Kühen und Menschen
- Tafel 7 – Geheimnisvoller Bechtelsberg
- Tafel 8 – Bunte Vielfalt auf Wiesen und Äckern
- Tafel 9 – Der Bechtelsberg ist ein Vulkan
- Tafel 10 – Die Stirn
- Tafel 11 – Die Schutzhütte
- Tafel 12 – Die Sängerbühne
- Tafel 13 – Rhönblick
- Tafel 14 – Im Wald wächst Weisheit
- Tafel 15 – Bechtelsbergblick



Alsfeld

Da geht kein „Wander“weg drun vorbei!

Alsfeld, wie Altsfeld ursprünglich Name lautete, entstand im 8./9. Jahrhundert als Holzort der Kaufleute. Die urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1069. Durch die günstige Lage auf dem Weg von Fulda nach Thüringen erfuhr Alsfeld schnell Bedeutung. Alsfeld wurde Münzort, erhielt Marktrechte und späteres 1222 Stadtrecht. Willkommen in einer Stadt, in der Fachwerkbaukunst eine Augenweide ist! 1678 wollten die Altsfelder Stadtbauern das Rathaus streifen. Dies wurde zum Glück verhindert. Seitdem kann niemand mehr auf städtische Gassen im Gegenlicht Bewahren, pflegen, sanieren, das ist in Alsfeld die Devise. Das Erbe mit auch dem Europapreis überzogen. 1975 erklärte er Alsfeld zur Europäischen Modellstadt. Über 400 Fachwerkhäuser aus sieben Jahrhunderten machen den Gang durch die Altstadt zum spannenden Ausflug in die Geschichte.

An die Wand gestellt zu werden, den Kopf in der Schlinge zu haben. Im Mittelalter Strafe für betrübliche Händler – heute eines der meistbesprochenen Motive auf dem Altsfelder Marktplatz: der eiserne Pranger an der Ecke des Weinhäuses. Nur wenige Schritte weiter die Altsfelder Eile am Rathaus, exakt 60cm lang. Schützfiguren, Symbole und Scherzstücke am Fachwerk, geheimnisvolle Einkerbungen und Markierungen im Sandsteingebäude eine Emblemsprache gleich die Altstadt, die nie zu Ende scheint. Der kurze Wechsel zwischen Mittelalter und Moderne macht das Hinschauen und Erleben zur wahren Freude. Machen Sie einen Ausflug in die Vergangenheit und begegnen Sie bei dem Altsfelder Erlebnisführung echten Originalen wie dem „Genovea Barockapp“.

